
MEIN ALTONA - NORD

Stadtteildialog
im Rahmen der
PPA – Altona Nord



ERGEBNISDOKUMENTATION

Stadtteildialog am 20. Mai 2025
zur Problem und Potentialanalyse Altona-Nord
B*Treff, Gefionstraße 3, 22769 Hamburg

Anlagen:

- Erläuterung
- Präsentation vom 20.05.2025
- Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen

MEIN ALTONA - NORD

ERGEBNISDOKUMENTATION

Für den nordöstlichen Teil von Altona-Nord wird seit Anfang 2025 eine umfassende Problem- und Potenzialanalyse (PPA) durchgeführt. Ziel ist es, die bestehenden Herausforderungen sowie Entwicklungschancen des Quartiers systematisch zu erfassen. Die Analyse bildet die Grundlage für eine gezielte Förderung im Rahmen des Stadtteilentwicklungsprogramms RISE (Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung) und soll Impulse für eine langfristig positive und nachhaltige Entwicklung geben.

Das Bezirksamt Altona hat die Lawaetz-Stiftung sowie das Büro C/O Zukunft mit der Erstellung der PPA beauftragt. Im Zentrum steht die Identifikation zentraler Handlungsfelder und die Entwicklung konkreter inhaltlicher Schwerpunkte für die zukünftige Quartiersentwicklung. Besonderes Augenmerk gilt dabei der aktiven Einbindung der Anwohnerschaft und lokaler Akteure. Die Planung soll sich an den tatsächlichen Bedürfnissen und Perspektiven der Menschen vor Ort orientieren.

Die Ergebnisse der Analyse dienen als fachliche Grundlage für die Beantragung eines RISE-Fördergebiets in Altona-Nord. Im Rahmen des Beteiligungsprozesses kamen verschiedene Formate zum Einsatz – darunter Stadtteilrundgänge, Interviews mit Einrichtungen im Quartier, eine Online-Befragung sowie ein öffentlicher Stadtteildialog.

Nähere Informationen zum RISE Programm finden sich unter: <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/behoerden/behoerde-fuer-stadtentwicklung-und-wohnen/themen/stadtentwicklung/integrierte-stadtteilentwicklung>

Im Folgenden sind die Ergebnisse aus dem Stadtteildialog vom 20.05.2025 zusammengefasst.

Wie geht es weiter?

Nach Abschluss der Beteiligungsphase und Bestandsaufnahme werden die Ergebnisse ausgewertet und zentrale Handlungsfelder sowie Entwicklungsschwerpunkte abgeleitet. Ziel ist es, ein umfassendes Bild der sozialen, baulichen, wirtschaftlichen und ökologischen Situation im Untersuchungsgebiet zu erhalten. Auf dieser Grundlage werden zentrale Handlungsfelder identifiziert und konkrete Empfehlungen für die künftige Entwicklung des Stadtteils abgeleitet.

Danach folgt ab Herbst 2025 eine intensive Abstimmung mit verschiedenen Fachbehörden und Trägern öffentlicher Belange. Die PPA wird anschließend im RISE-Ausschuss des Bezirks Altona vorgestellt und veröffentlicht. Im weiteren Verlauf des Prozesses wird überprüft, ob das untersuchte Gebiet als Fördergebiet im Rahmen des RISE-Programms ausgewiesen werden soll.

MEIN ALTONA - NORD

Stadtteildialog im Rahmen der PPA – Altona Nord

B*Treff

20.05.25 | 18:00 - 21:00



Ablauf

1. Begrüßung und Vorstellung

2. Einführung Problem und Potentialanalyse

Vorstellung des Instruments, Prozess und des Untersuchungsgebiets

3. Ergebnisse der bisherigen Beteiligung

Pause mit Abendsnack

4. Thementische / Arbeitsgruppen

5. Präsentation der Ergebnisse

6. Ausblick und gemeinsamer Abschluss



WOHER KOMMEN SIE?



Wer ist heute hier

1. Aus welchem Teilgebiet kommen Sie?
2. Wie lange wohnen oder arbeiten Sie schon im Gebiet?

Einführung

Problem- und Potentialanalyse Altona-Nord

Malte Pill

c/o Zukunft - Stadtplanung & Stadtentwicklung

Einführung PPA / RISE

Problem- und Potenzialanalyse

Was ist eine PPA im Rahmen der Integrierten Stadtteilentwicklung ?

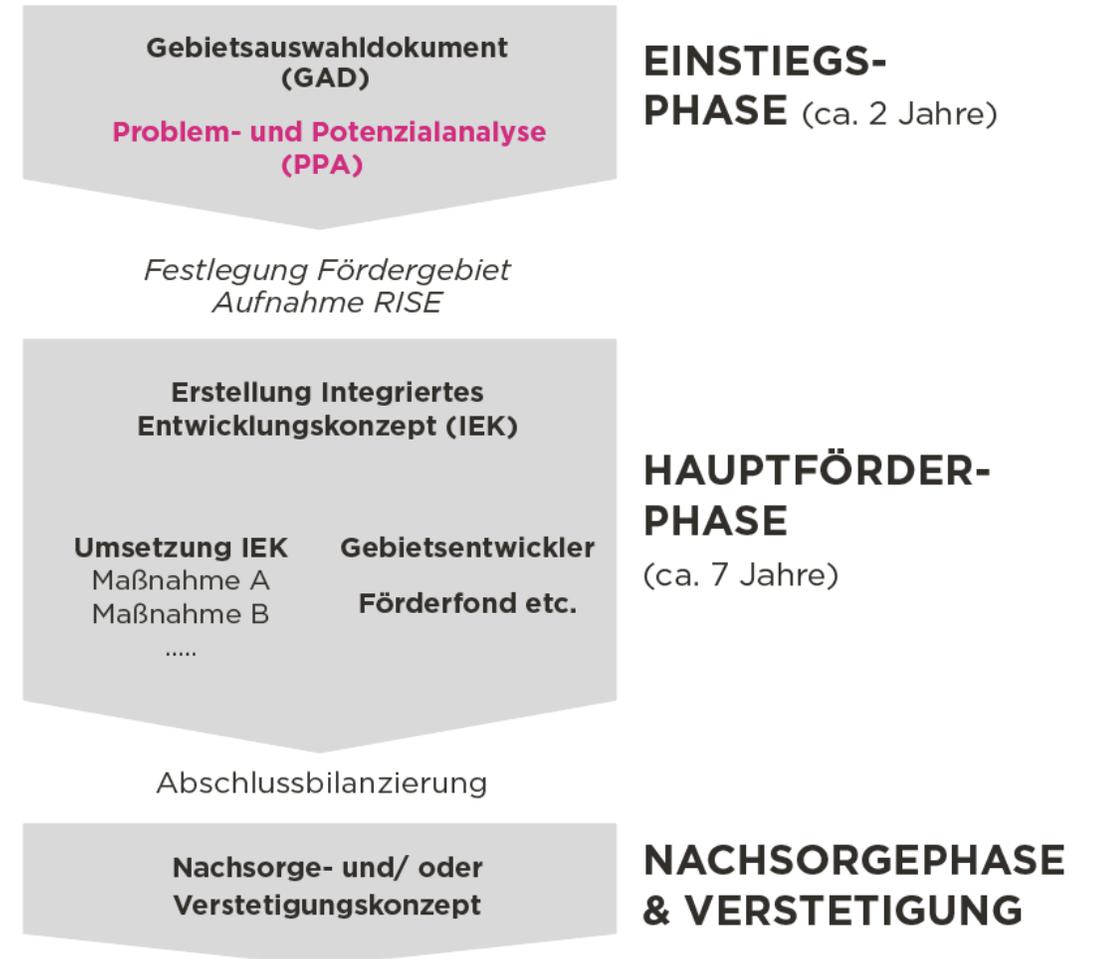
- Städtebauförderung des Bundes > RISE
- PPA steht für Problem- und Potenzialanalyse
- Erster Schritt und **Entscheidungsgrundlage** wenn ein Gebiet bzw. Stadtteil in **RISE-Förderprogramm** aufgenommen werden soll.

Warum wird eine PPA erstellt?

- Was braucht der Stadtteil wirklich?
- Wo lohnt es sich zu investieren?
- > Umfassende Bestandsanalyse



GEBIETSENTWICKLUNGSPROZESS



Einführung PPA / RISE

Bestandsaufnahme und Zielstruktur



Handlungsfelder



Städtebauliche
Strukturen



Wohnumfeld /
öffentlicher Raum



Sport und
Bewegung



Gesundheit



Kultur im
Stadtteil

Klimaschutz /
Klimaanpassung
grüne und blaue
Infrastruktur



Wohnen / lokaler
Wohnungsmarkt /
Wohnungswirtschaft



Mobilität



Soziales /
Inklusion



Zentren /
lokale Ökonomie



Arbeitsmarkt /
Ausbildung



Bildung

Integration von
Menschen mit
Migrations-
hintergrund



Querschnittsthemen

Beteiligung und Aktivierung /
lokale Partnerschaften /Vernetzung

Gender Mainstreaming /
Gleichstellung der Geschlechter

Sicherheit /Kriminal- und Gewaltprävention

Image

Einführung PPA / RISE

Problem- und Potenzialanalyse

Was ist Grundlage der PPA?

- Begehungen und Einzelgespräche 
- Beteiligungsformate  
- Dokumente / Literatur / statistischen Daten 
- Abstimmungen zwischen Behörden und TÖBs 

Ziel der PPA

- Ableitung relevanter **Handlungsfelder, Gebietsleitzielen und Handlungsfeldzielen** 
- **Gebietskulisse, Laufzeit, erste Projekte...**   $\frac{1}{3} 2$
- was fehlt, was ist möglich, was kann verbessert werden kann. > **zielgerichteter Fördermitteleinsatz**



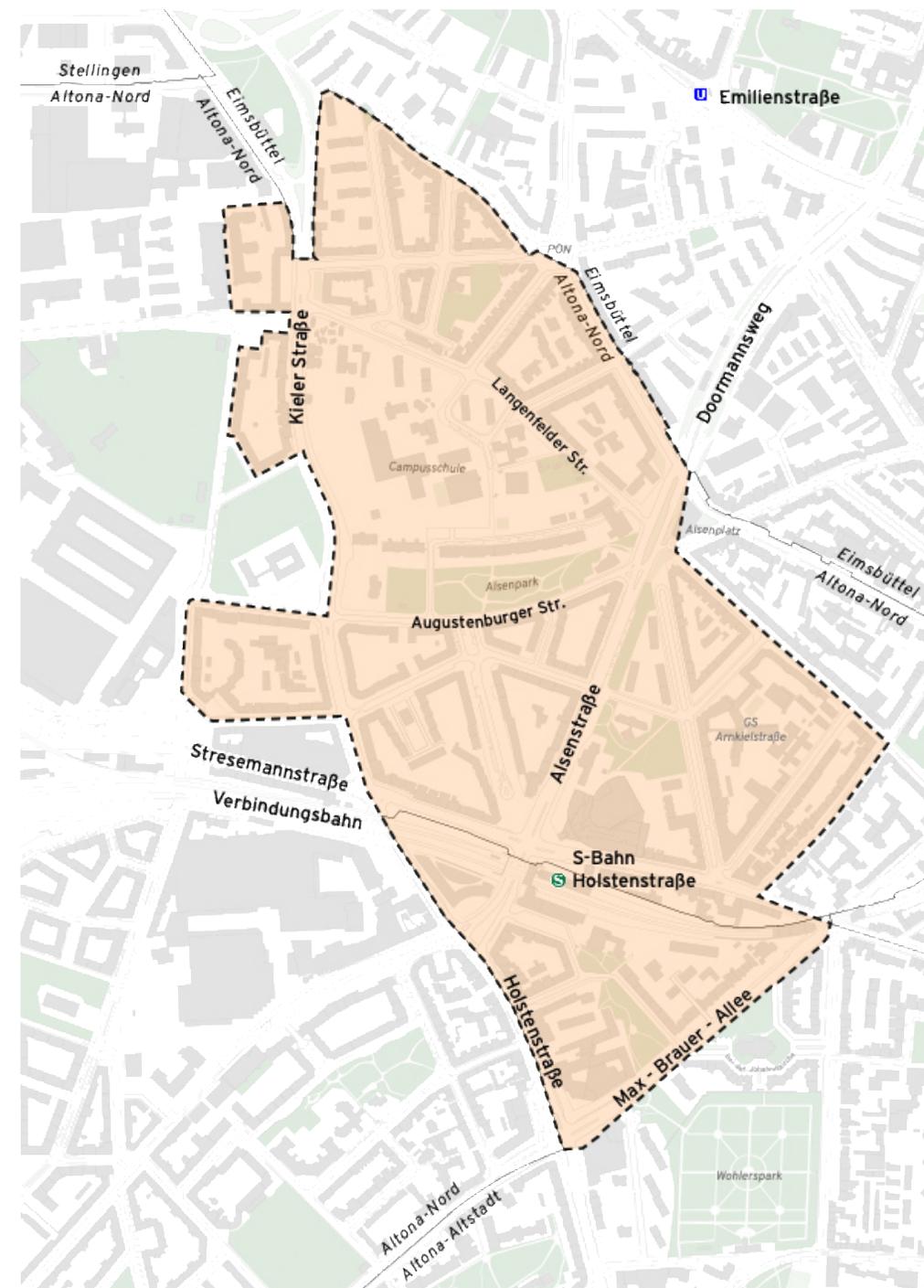
Untersuchungsgebiet

Lage

- Nordöstliches Altona
- Stadtteile Altona - Nord & Altona – Altstadt
- In erster Abgrenzung weder Gerichtsviertel noch Diebsteich
- Benennung: Holstenbahnhof / Holstenstraße, Düppelviertel, Westschanze, Paulusviertel

- Stadtteilgrenze
- Statistische Gebiete
- Untersuchungsgebiet

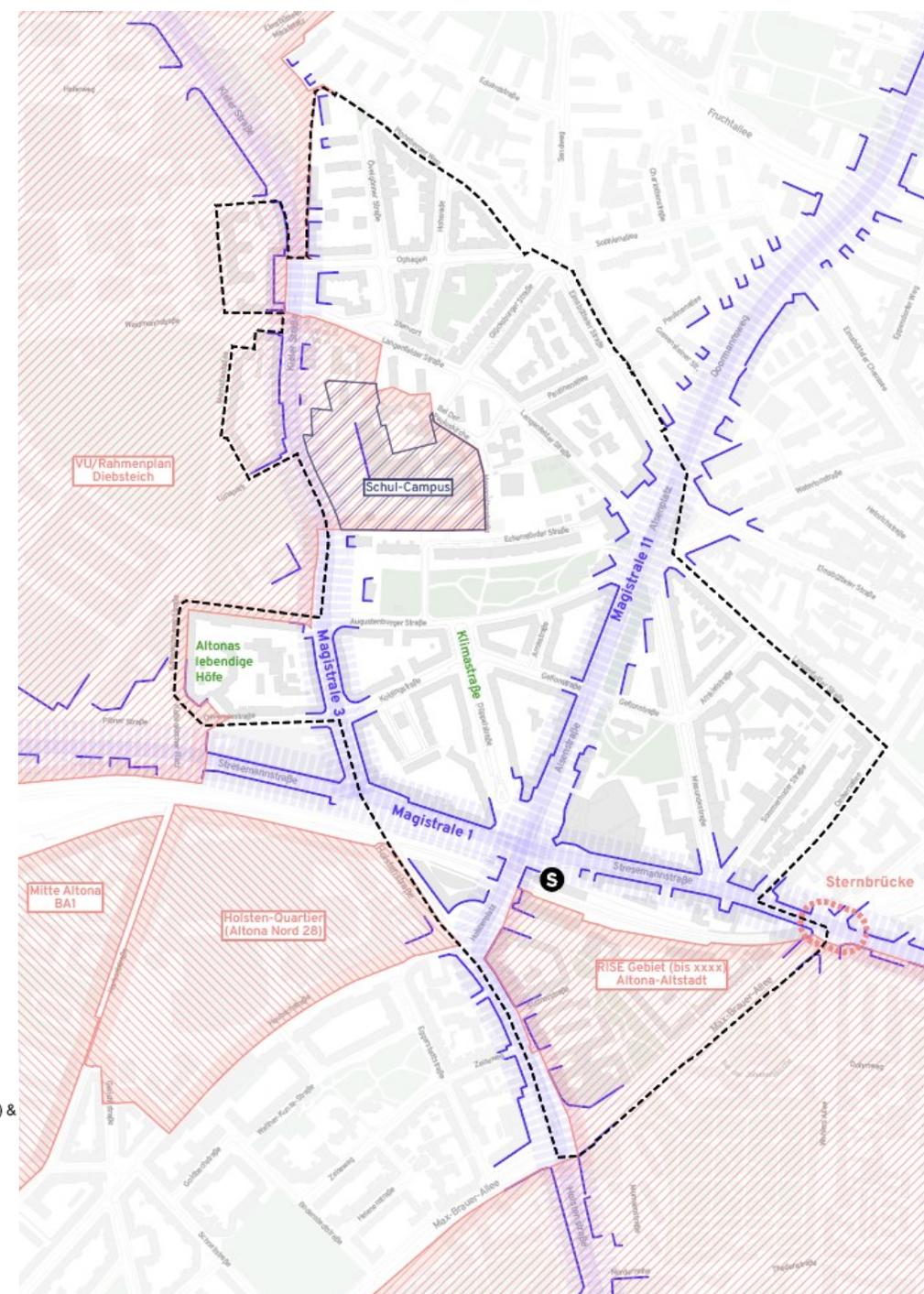
0 50 100 300 m



Untersuchungsgebiet

Dynamisch

- Planungen und Projekte



- Magistrale gem. „Masterplan Magistralen“
- Abgrenzung Vorbereitende Untersuchung (VU) & Städtebauförderung
- Laufendes Stadtentwicklungsprojekt
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet



Untersuchungsgebiet

Dynamisch

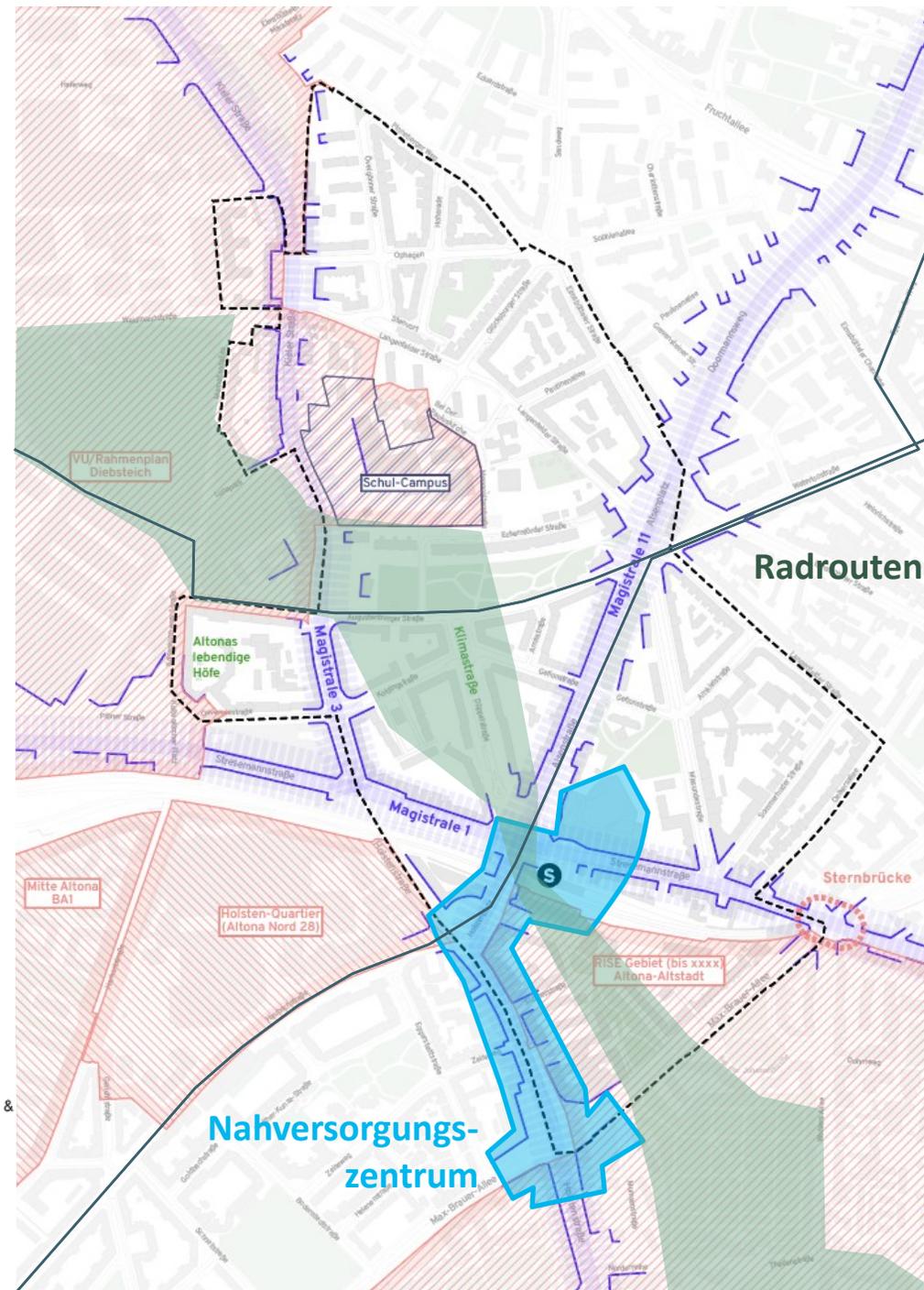
- Planungen und Projekte
- daneben
„Landschaftstachse Volkspark“ &
„Nahversorgungszentrum Holstenstraße“

Landschafts-
achse

Radrouten

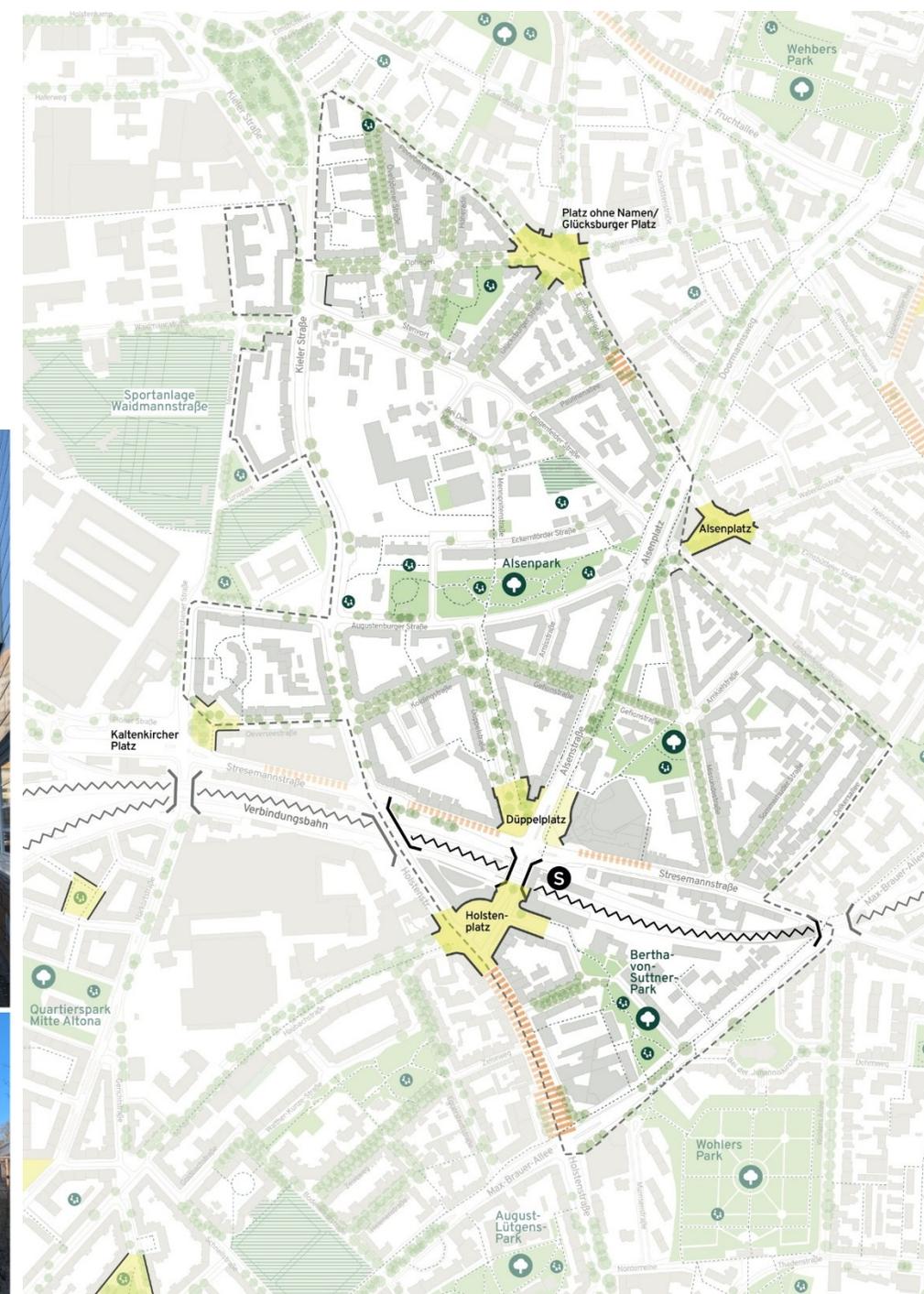
Nahversorgungs-
zentrum

- Magistrale gem. „Masterplan Magistralen“
- Abgrenzung Vorbereitende Untersuchung (VU) & Städtebauförderung
- Laufendes Stadtentwicklungsprojekt
- Abgrenzung Untersuchungsgebiet



Untersuchungsgebiet

Planungen, Projekte, Perspektiven



Partner*inneninterviews

Suchen Sie sich eine möglichst unbekannte/n Gesprächspartnerin/Gesprächspartner und tauschen Sie sich über folgende Fragen aus:

1. Was verbindet Sie mit dem Untersuchungsgebiet?
2. Was ist ihr Lieblingsort im Gebiet - und warum?
3. Welches Anliegen oder besonderes Interesse verfolgen Sie in Bezug auf dieses Gebiet?

Ergebnisse der bisherigen Beteiligung

Stadtteilrundgänge, Online-Befragung,
Interviews

Max Böttcher
Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Beteiligung zur PPA

- drei **Stadtteilrundgänge** am 10.04.25 mit vers. Routen durch das Gebiet
- **Online-Befragung** vom 10.04. – 10.05.
- Laufende **Interviews / Expertengespräche** mit Einrichtungen und Akteur*innen vor Ort



WER HAT TEILGENOMMEN?

Gesamtteilnahme: 238 Personen

Teilgebiet 1: 64 / 27%

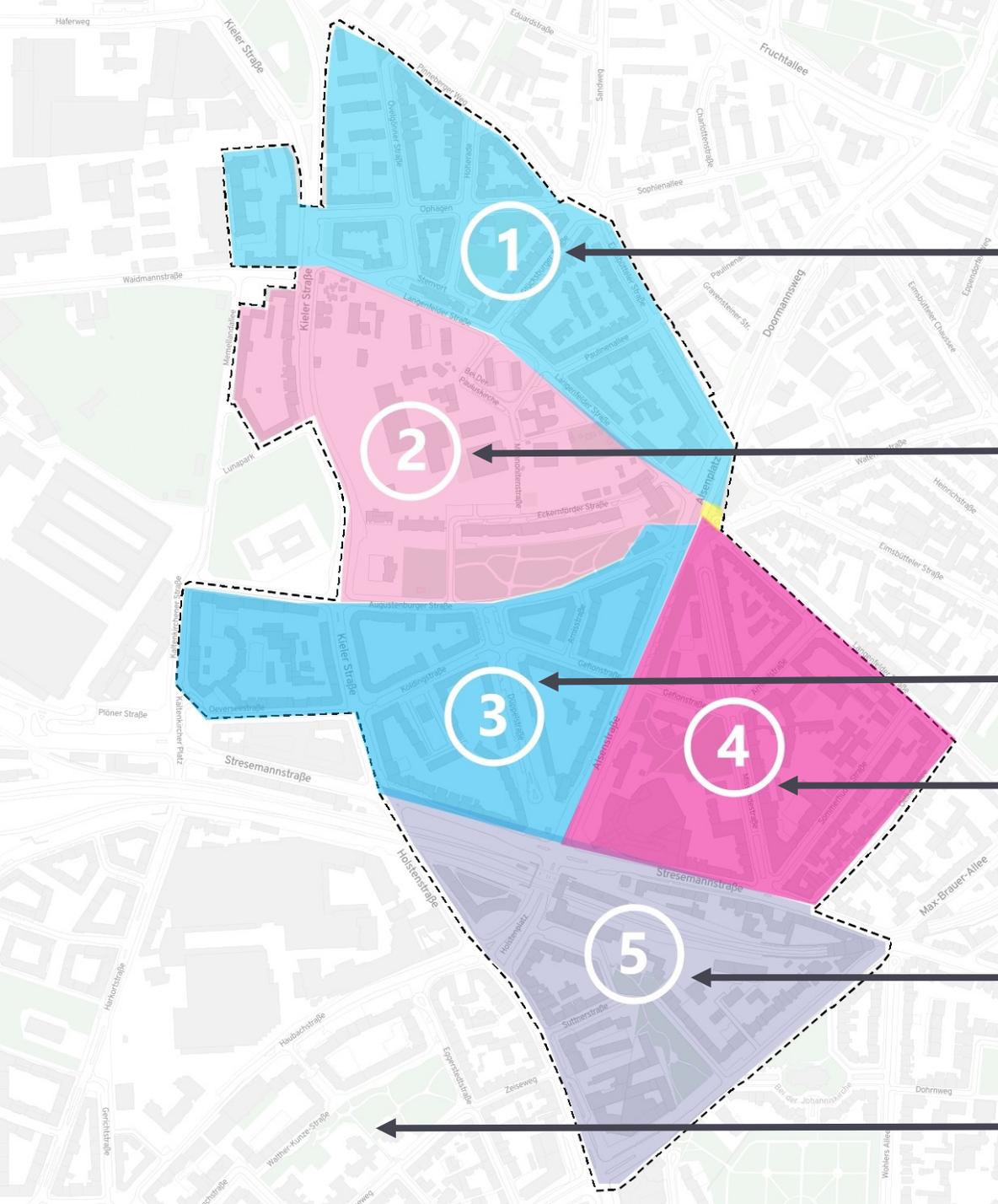
Teilgebiet 2: 35 / 15%

Teilgebiet 3: 43 / 18%

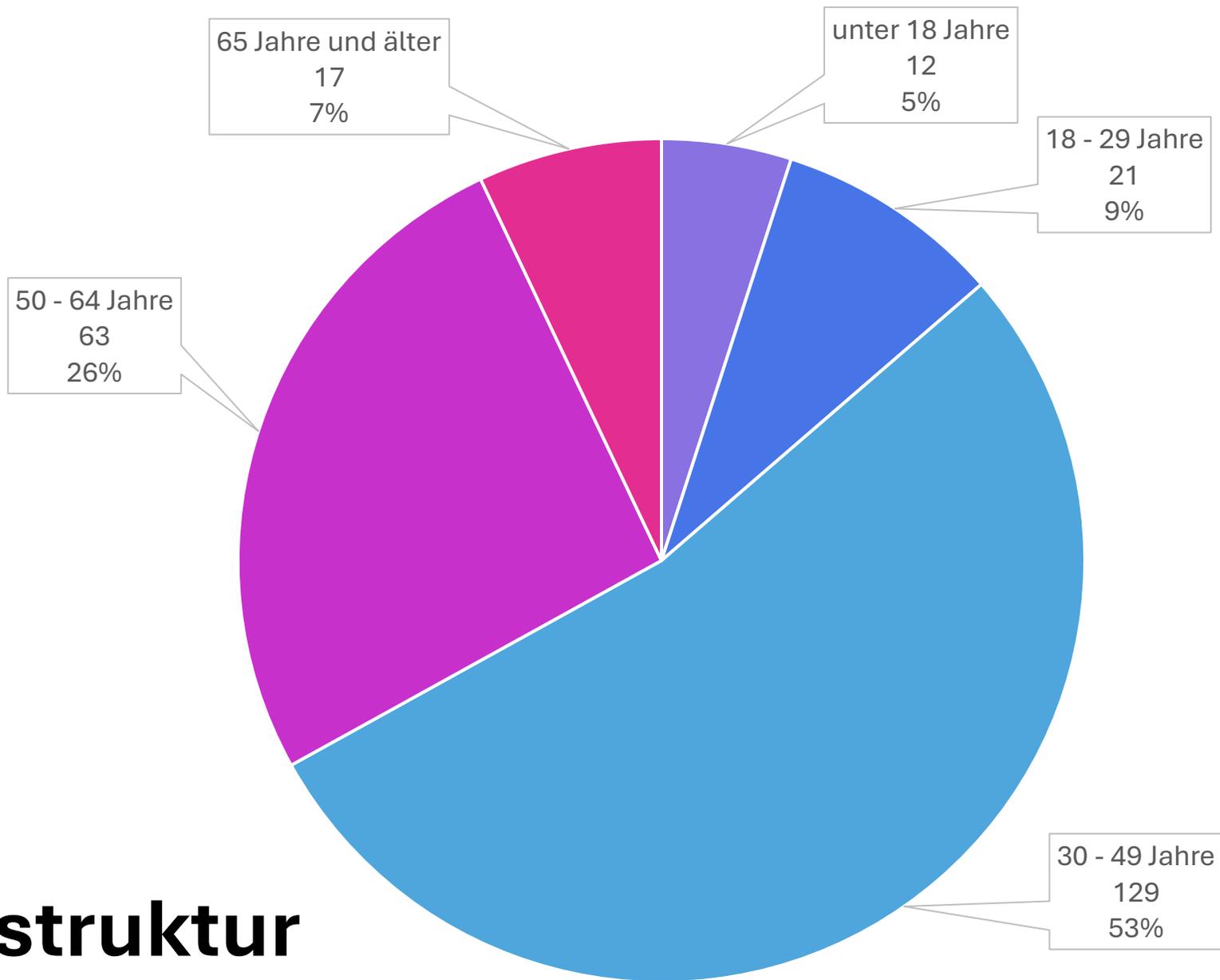
Teilgebiet 4: 32 / 13%

Teilgebiet 5: 27 / 11%

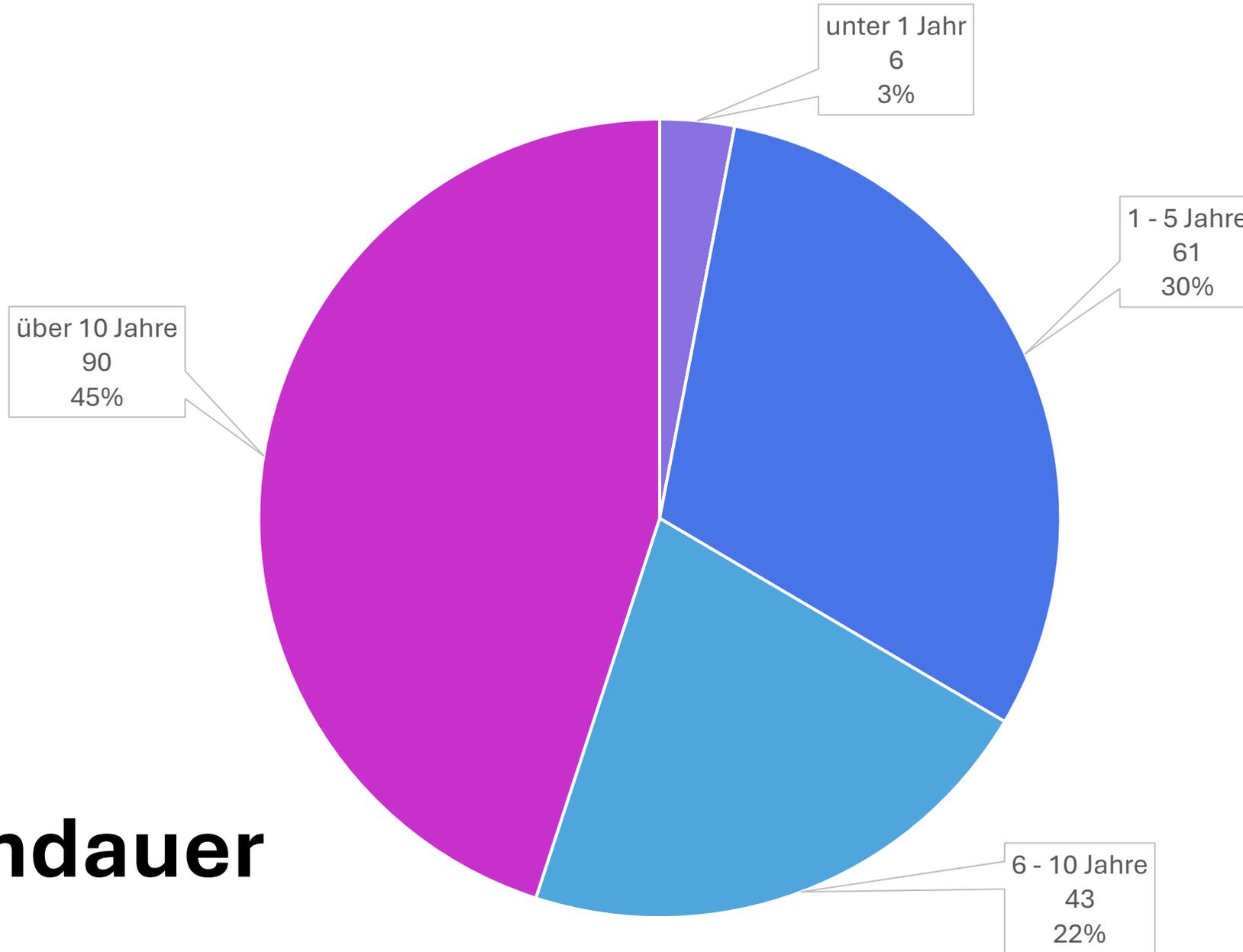
Außerhalb: 40 / 17%



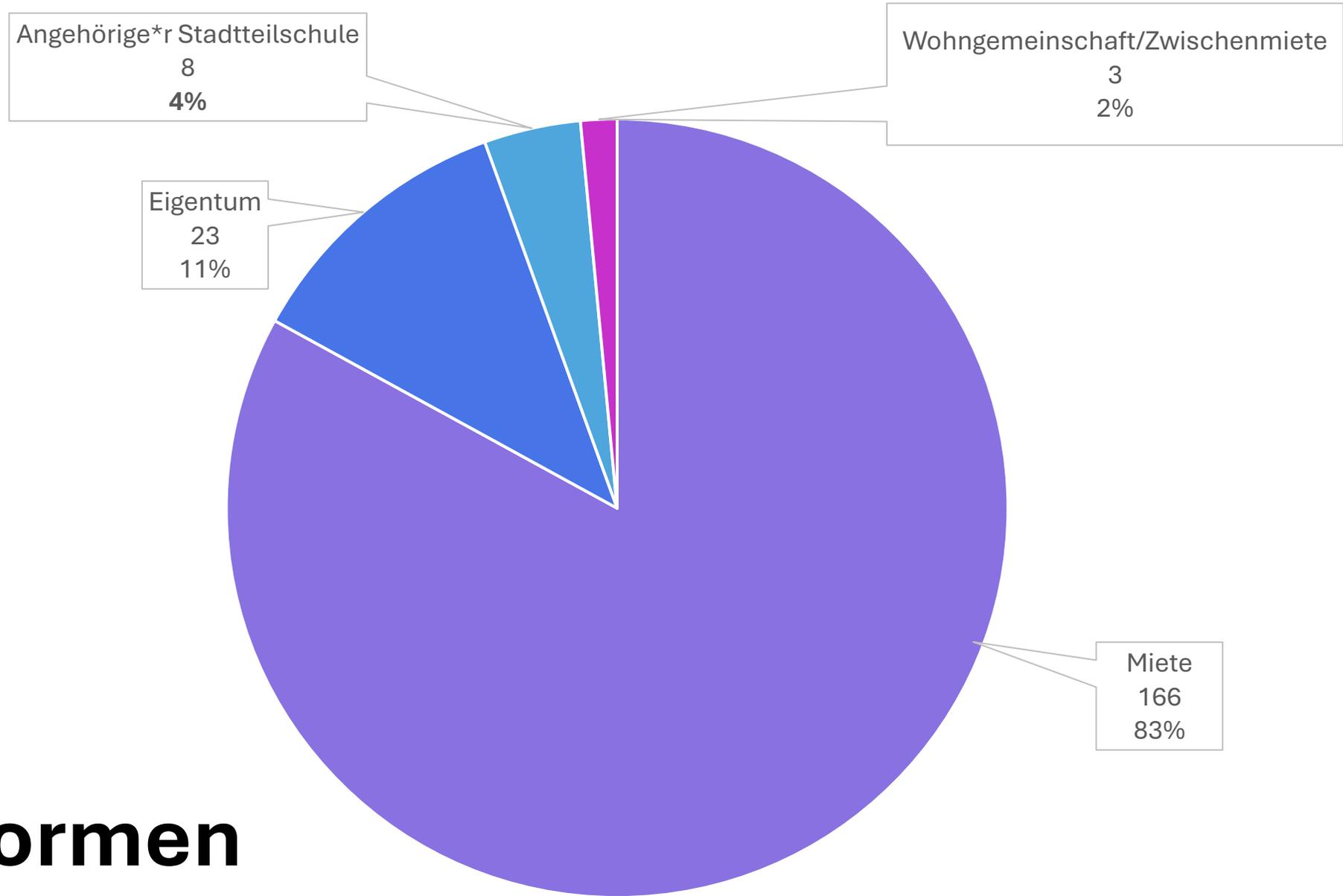
Altersstruktur



Wohndauer



Wohnformen

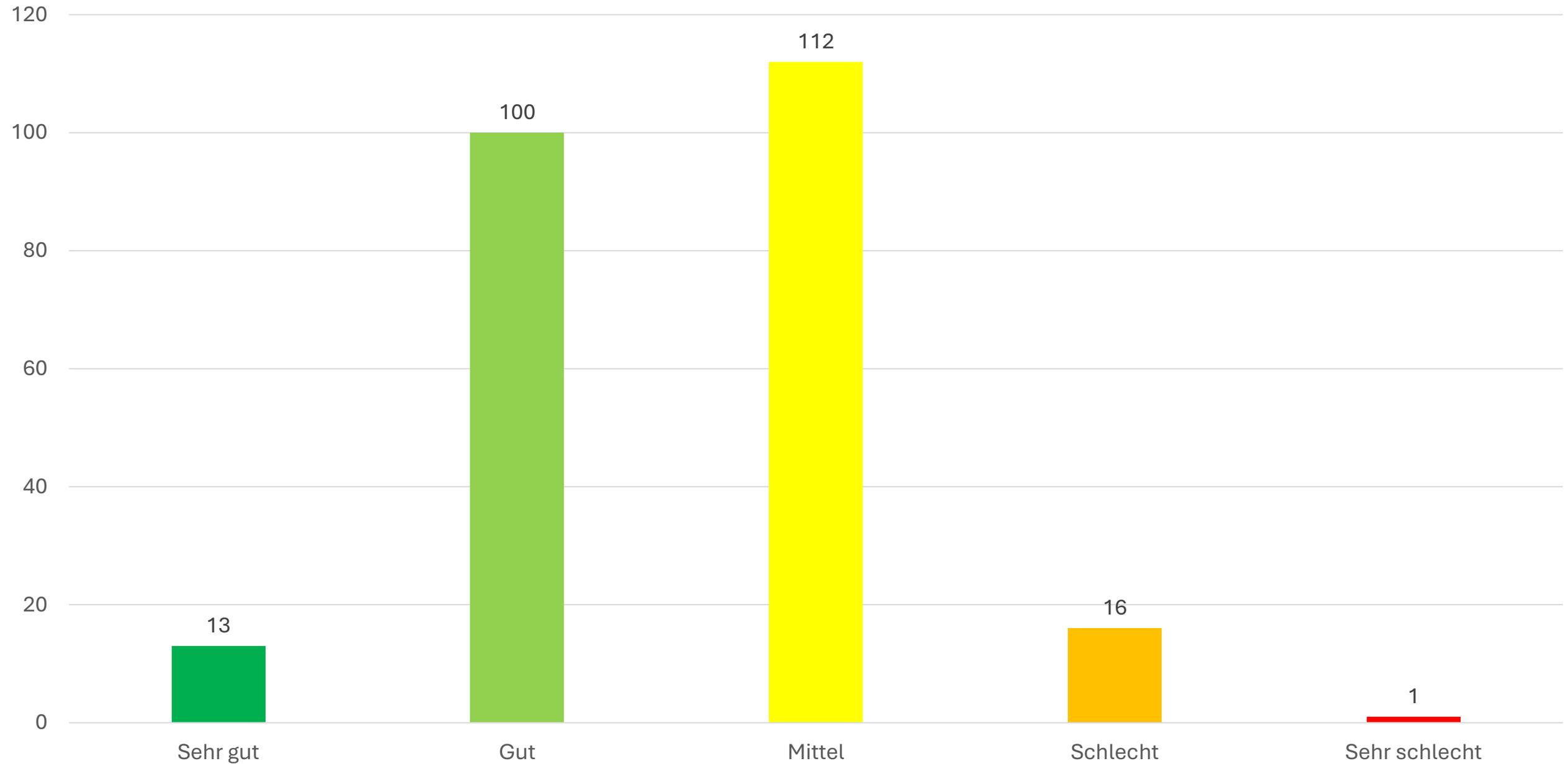




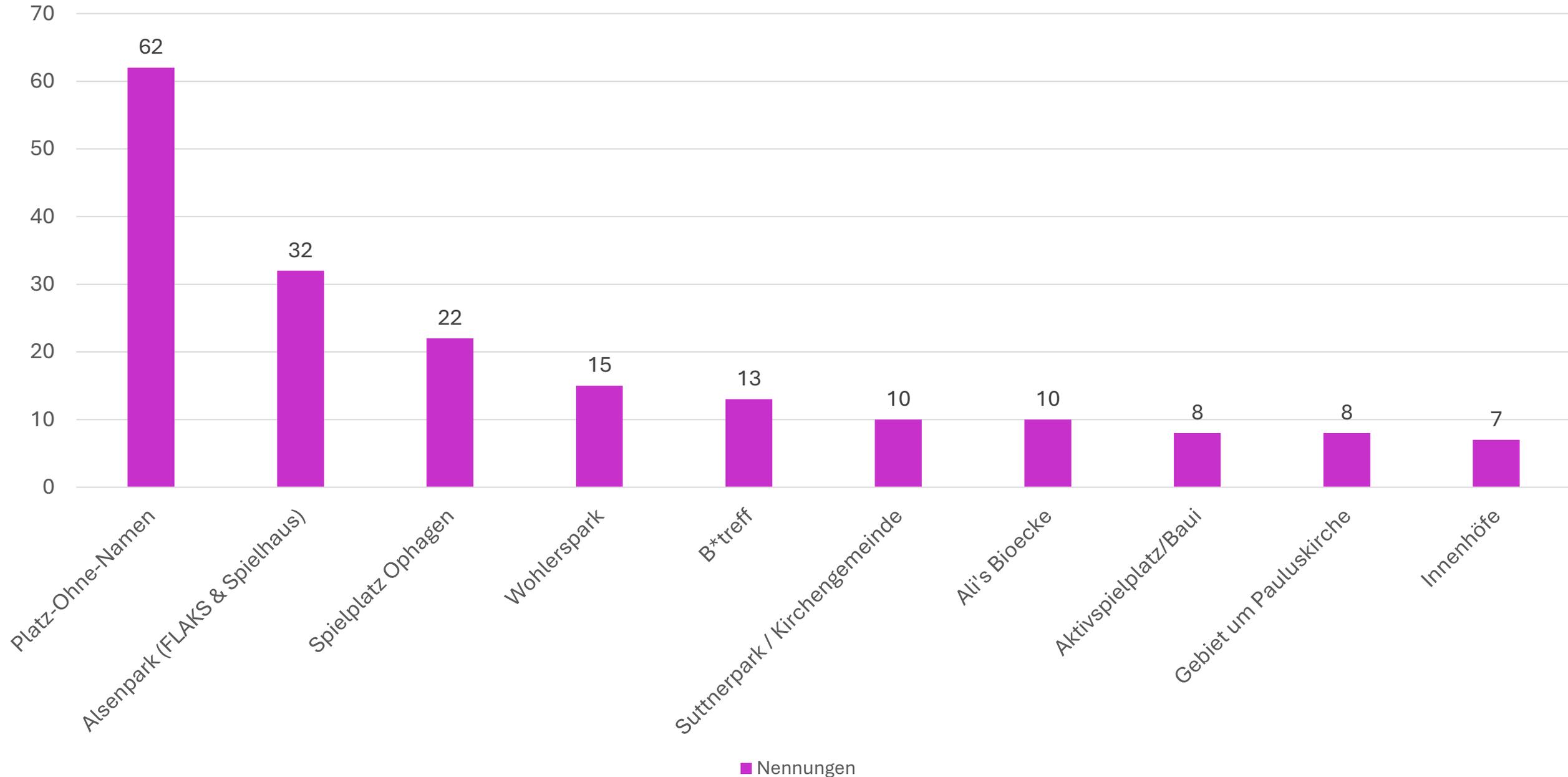


LEBEN IM UNTERSUCHUNGSGEBIET

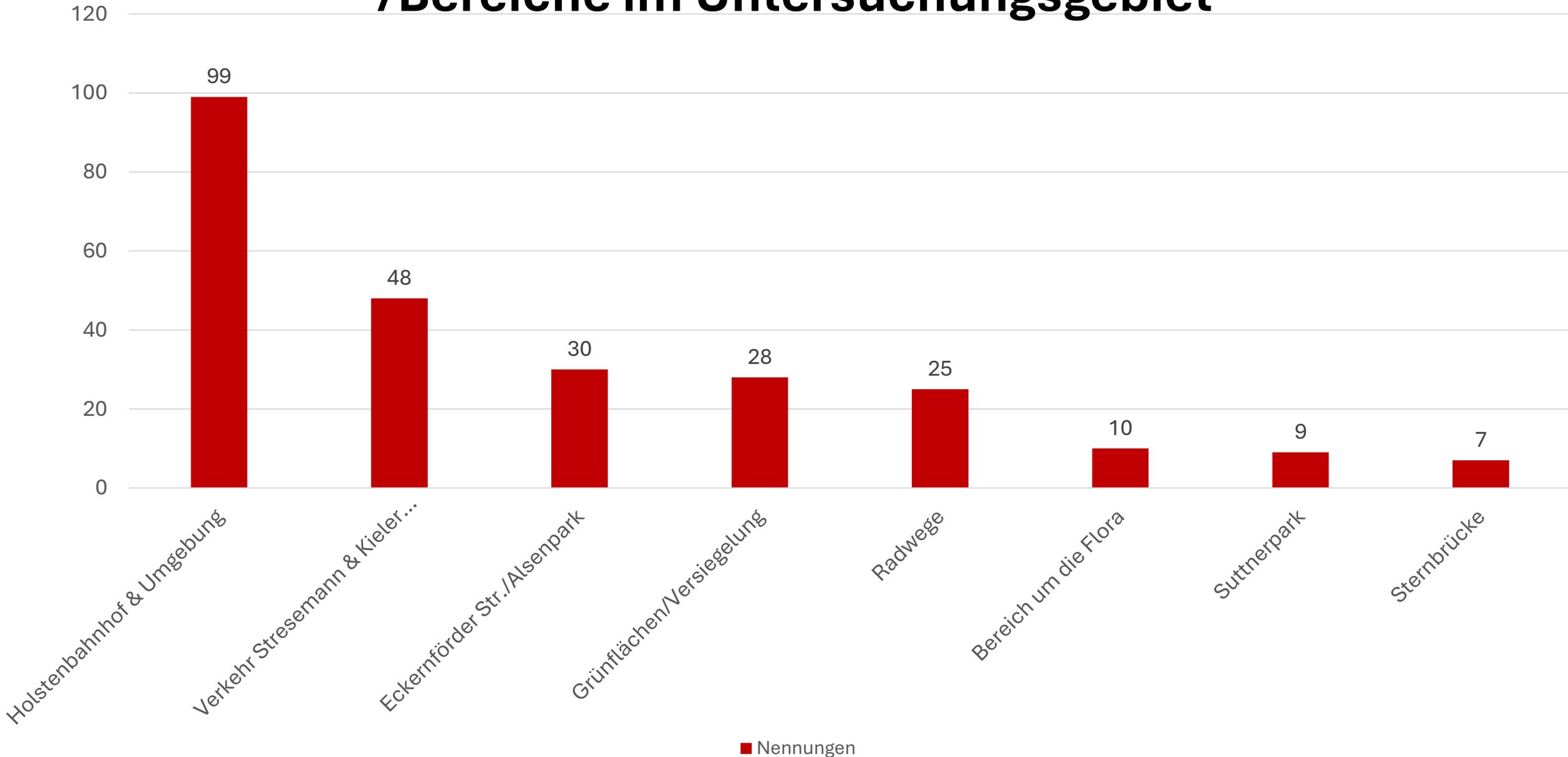
Lebensqualität



Als besonders gut empfundene Orte



Als besonders problematisch empfundene Orte /Bereiche im Untersuchungsgebiet

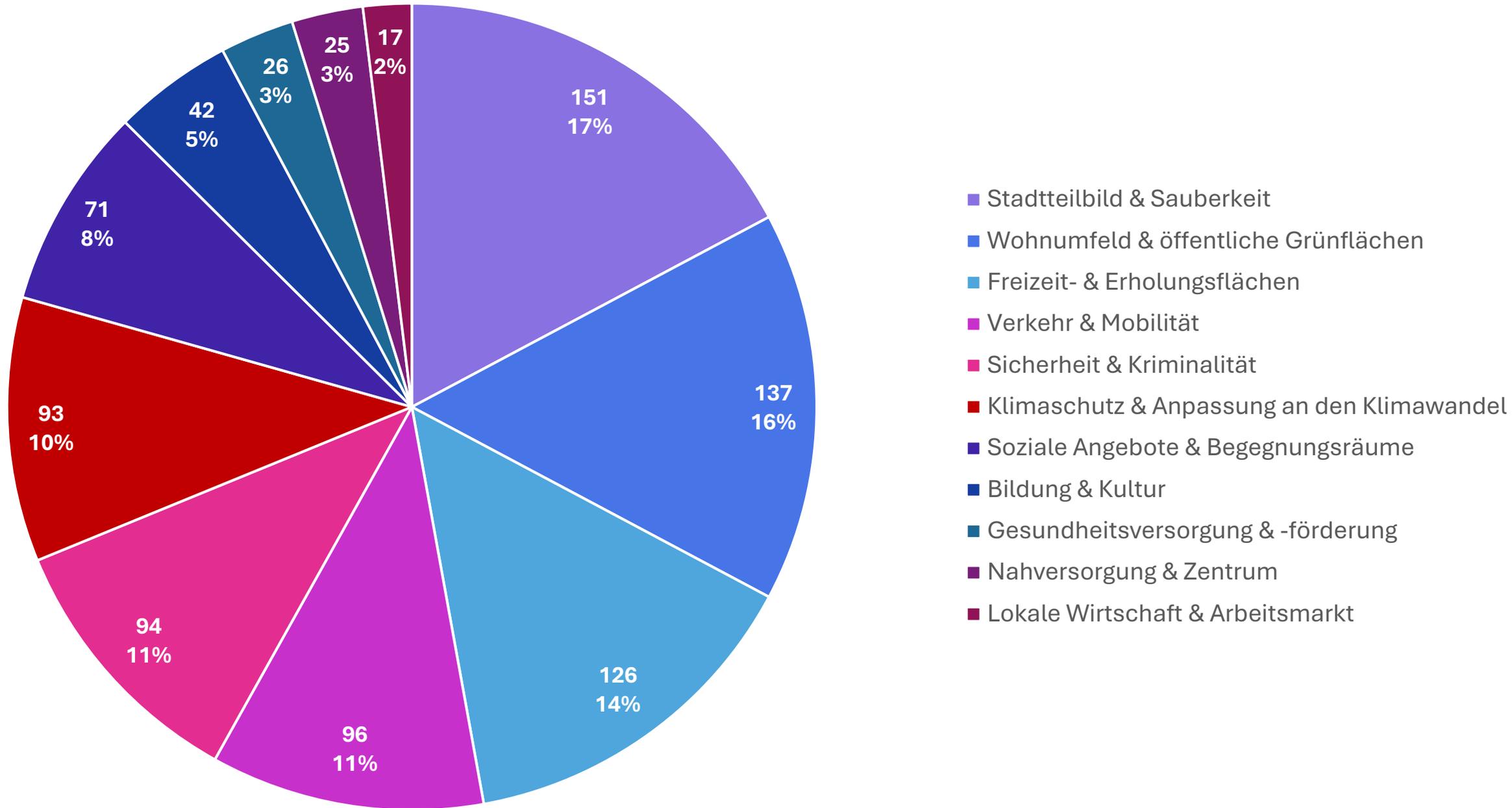




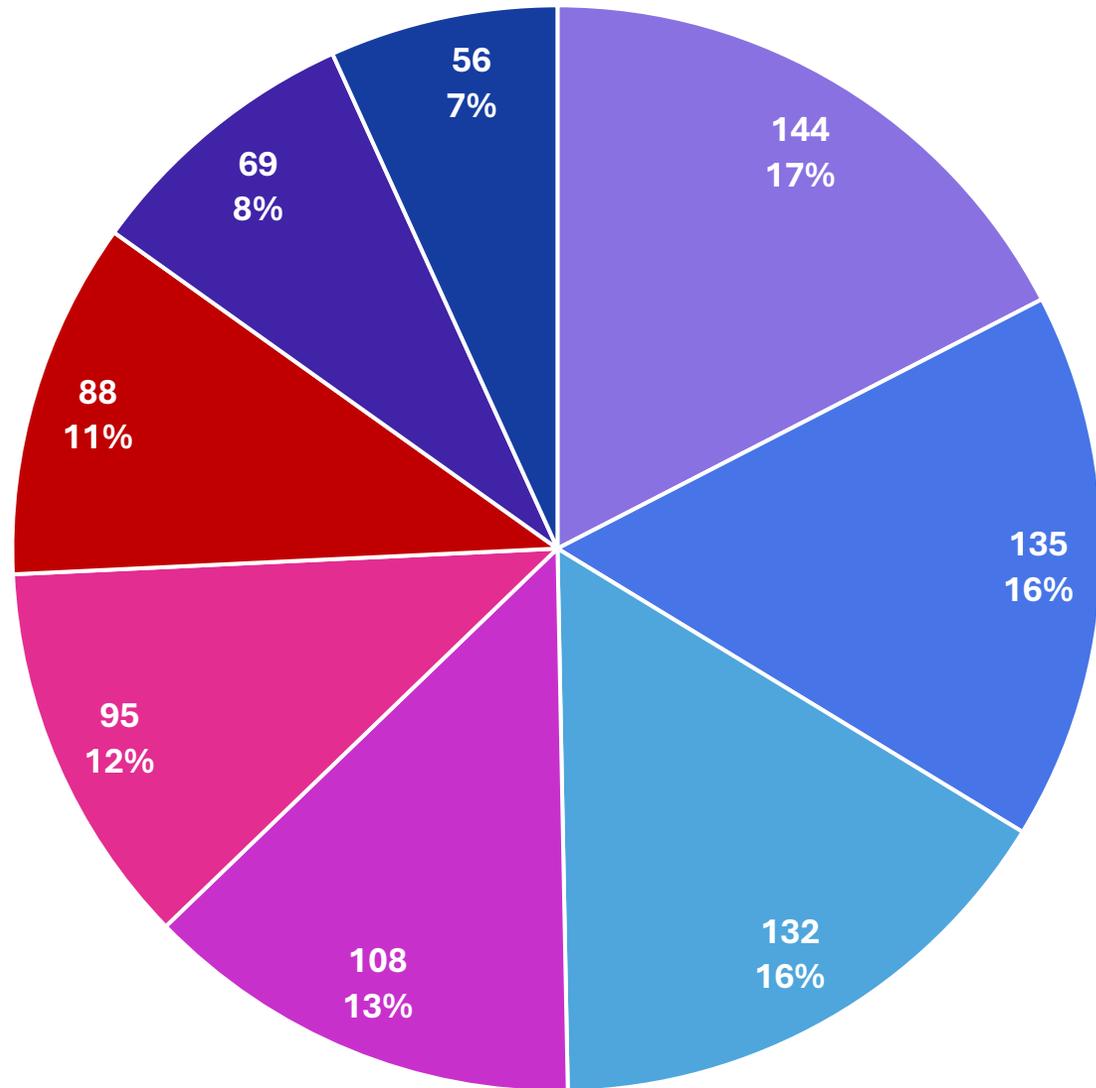
HERAUSFORDERUNGEN IM UNTERSUCHUNGSGEBIET



Themenfelder mit den größten Herausforderungen



Vorrangig zu bearbeitende Themenfelder

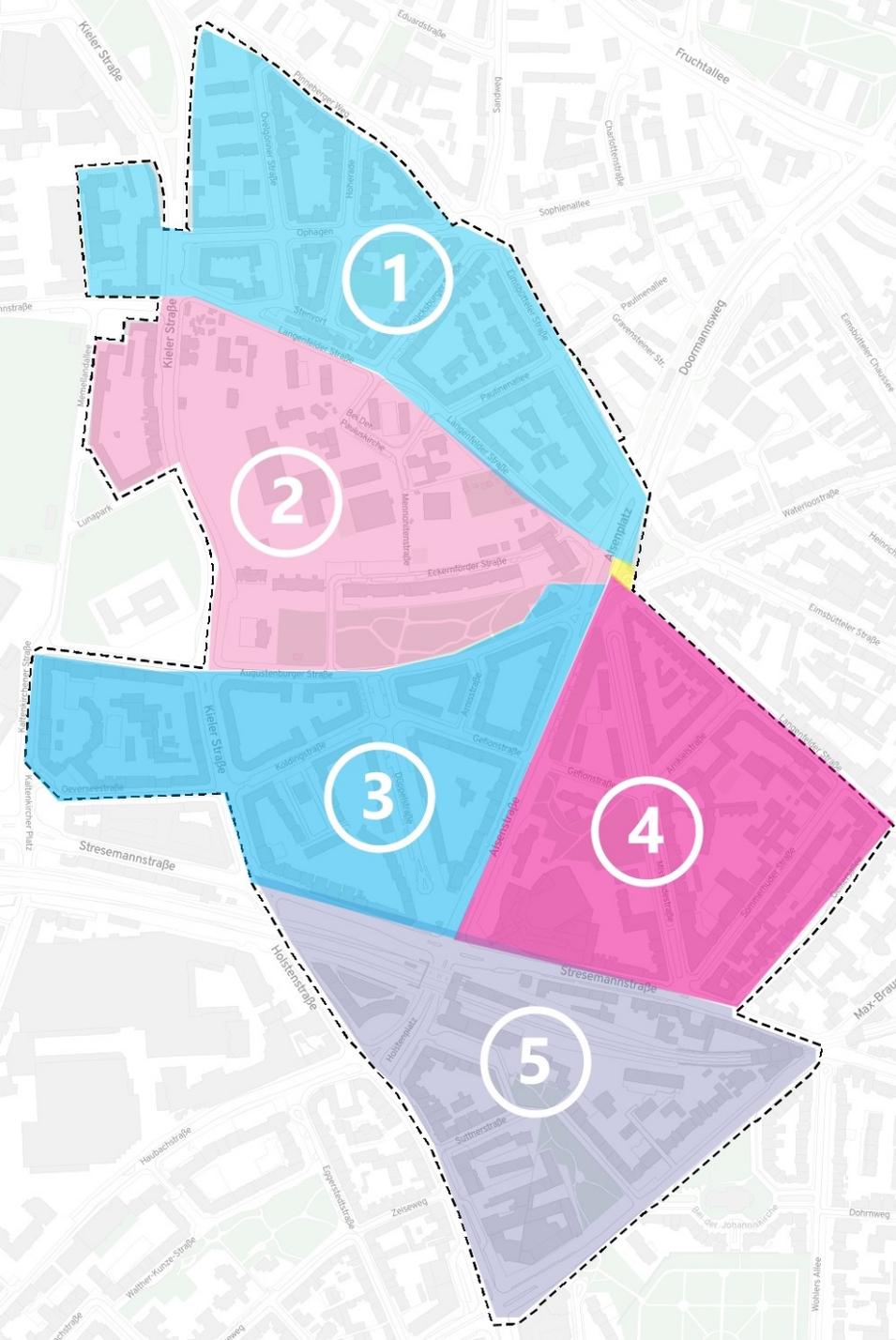


- Wohnumfeld & öffentliche Grünflächen
- Stadtteilbild & Sauberkeit
- Freizeit- & Erholungsflächen
- Verkehr & Mobilität
- Klimaschutz & Anpassung an den Klimawandel
- Sicherheit & Kriminalität
- Soziale Angebote & Begegnungsräume
- Bildung & Kultur

Nach Altersstruktur

- **Übergreifend:** Top 3 fast kontinuierlich gleichbleibend
- **U18:** **Verkehr & Mobilität** stark
- **U29:** mehr als 20% sehen **Freizeit & Erholungsflächen** ganz vorne
- **18 - 29:** **Sicherheit** am schwächsten, **Kultur** hoch im Kurs
- **30 - 49:** **Verkehr & Mobilität** und **Sicherheit** wieder stark
- **50 - 64:** identische Reihenfolge, leicht veränderte Proportionen
- **65+:** **Klimaschutz** sehr stark, sonst ähnlich

Vorrangig zu bearbeitende Themenfelder (nach Teilgebiet)

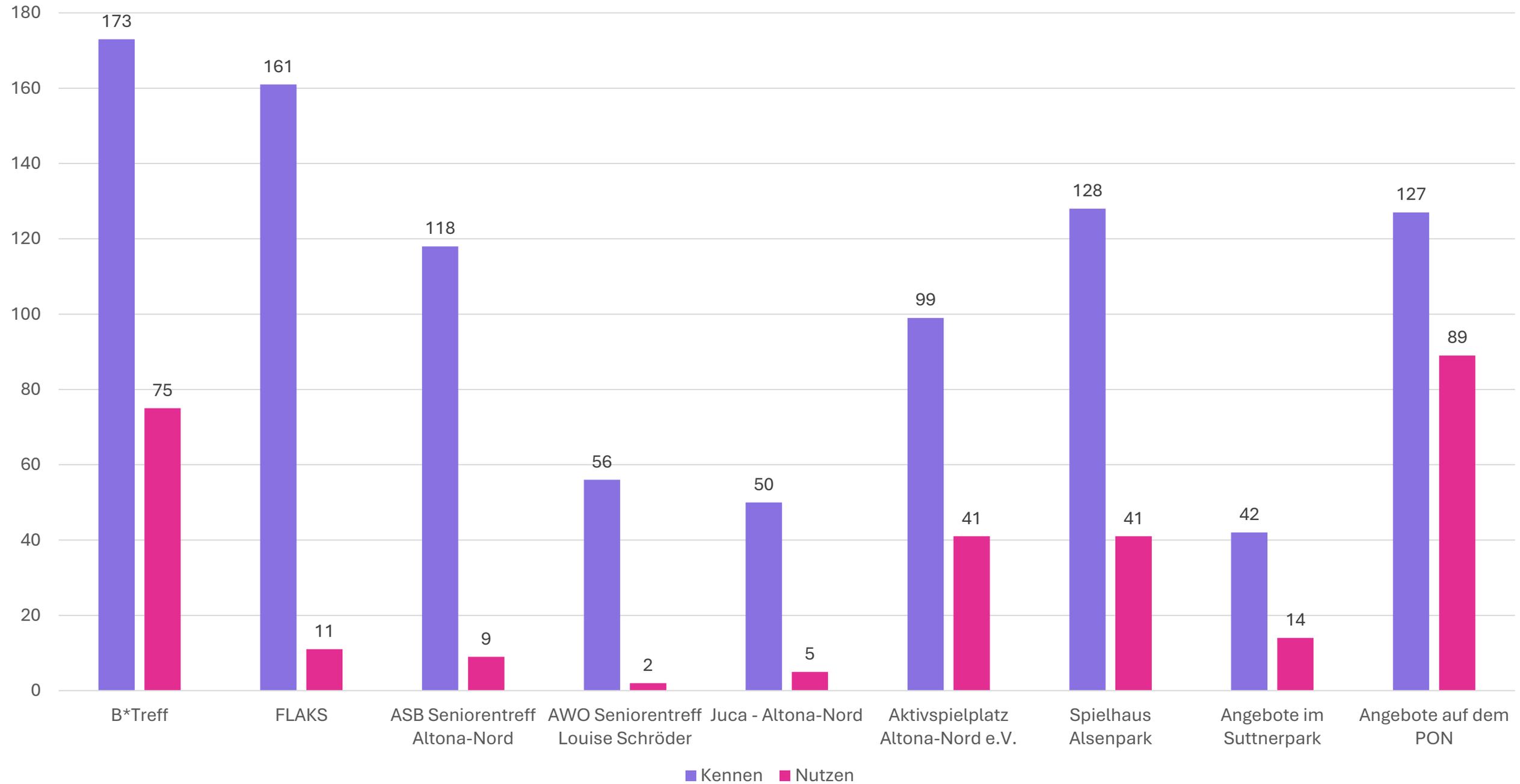


- **Übergreifend:** Verlangen nach mehr Sicherheit im südlichen Teil klar stärker. In den anderen Bereichen mehr Fokus Verkehr & Mobilität
- **TB1:** Verkehr & Mobilität und Klimaschutz oben dabei
- **TB2:** Soziale Angebote häufig, Klimaschutz und Verkehr schwach
- **TB3:** Verkehr & Mobilität wichtig, Stadtteilbild klare Nummer eins
- **TB4:** Zunahme Sicherheit & Kriminalität
- **TB5:** Sicherheit & Kriminalität und Stadtteilbild klarer Fokus
- **Außerhalb:** Klimaschutz wichtiger als Verkehr

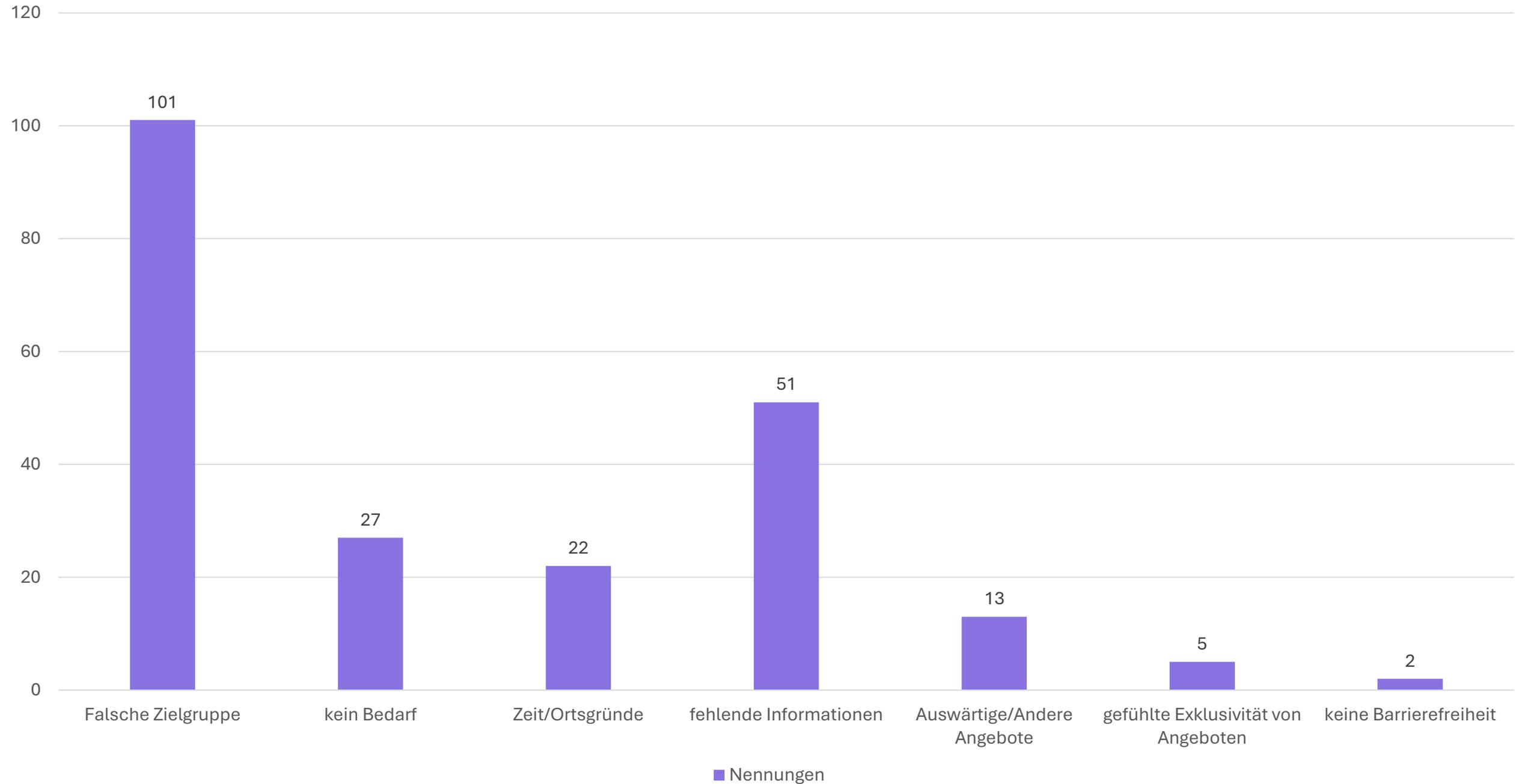


ANGEBOTE IM GEBIET

Bestehende Angebote



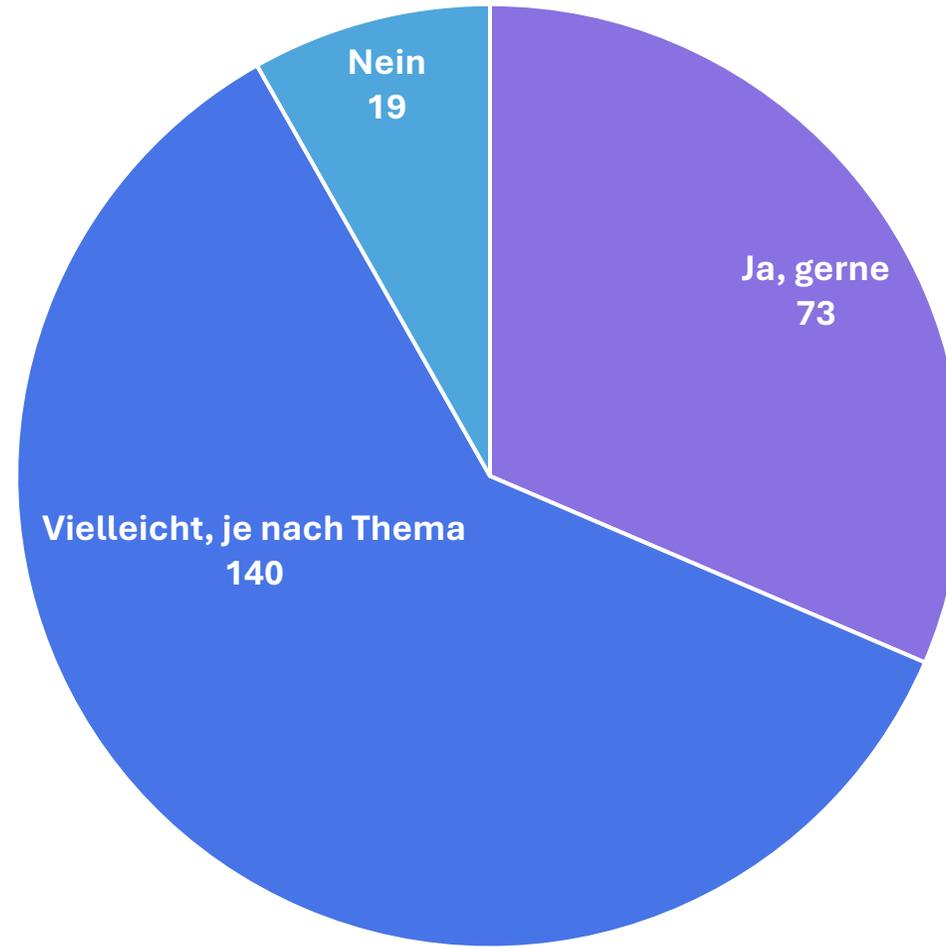
Warum werden bestehende Angebote nicht genutzt? (Mehrfachnennung)





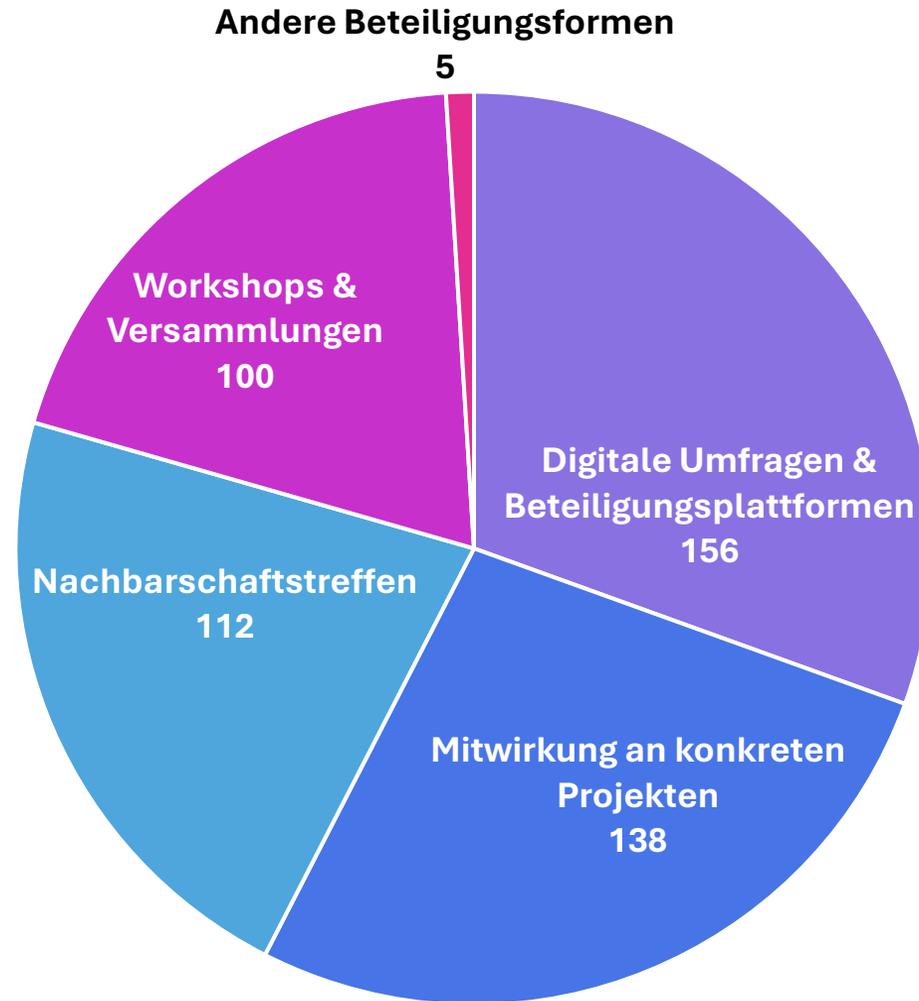
BETEILIGUNG

Würden Sie sich aktiv bei Stadtteilprojekten oder Beteiligungsverfahren engagieren?



■ Ja, gerne ■ Vielleicht, je nach Thema ■ Nein

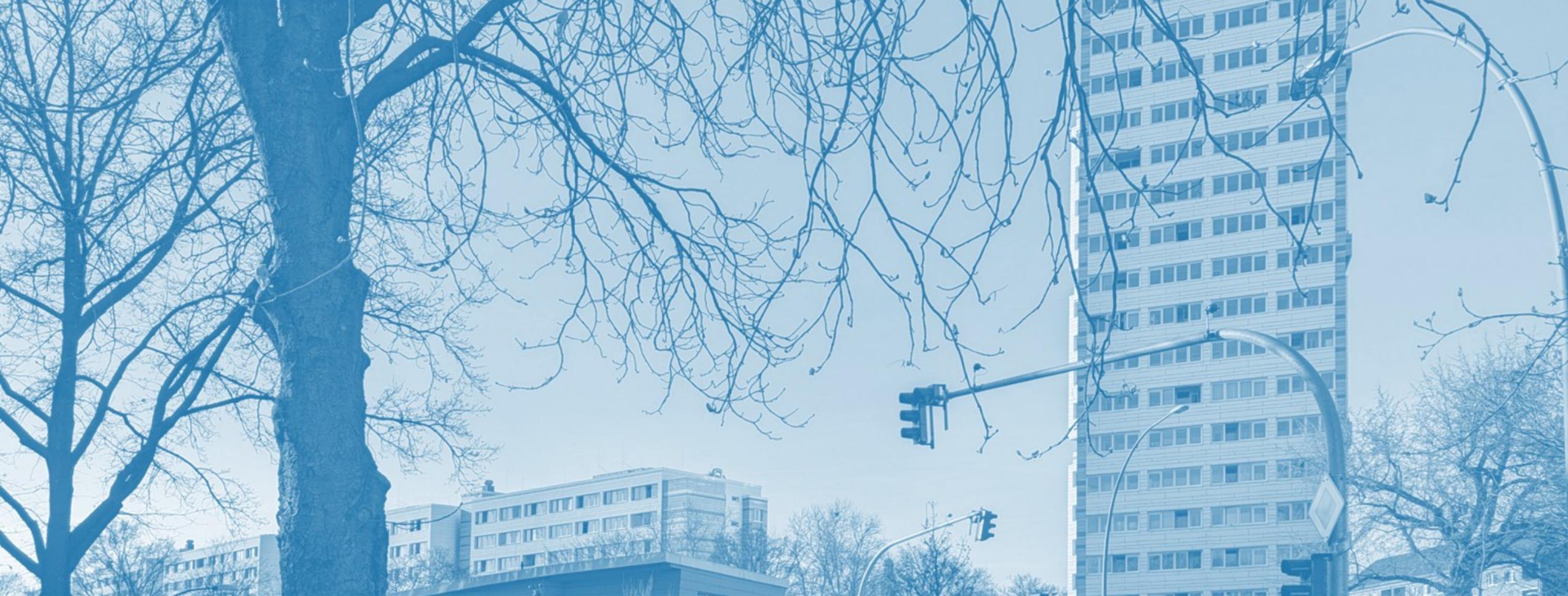
Die attraktivsten Beteiligungsformen



- Digitale Umfragen & Beteiligungsplattformen
- Mitwirkung an konkreten Projekten
- Nachbarschaftstreffen
- Workshops & Versammlungen
- Andere Beteiligungsformen

Fehlende Angebote, Wünsche & Ideen





DANKE FÜRS ZUHÖREN

Thementische

1. Wie sieht es mit dem Lebensgefühl und dem Sich-Wohlfühlen im Gebiet aus?

Sauberkeit, Sicherheit, Atmosphäre, Stadtbild, Identifikation

2. Wie bewegen wir uns im Gebiet?

Mobilität, Wege, Verbindungen, Erreichbarkeit

3. Wie gestalten wir (öffentliche) Grünflächen, Stadtplätze und Wohnumfelder attraktiv und klimagerecht?

Qualität, Ausstattung, Nutzung, Bedarfe

Thementische

4. Wie verbringen wir unsere Freizeit im Gebiet?

Sport, Bewegung, Spielen und Erholung

5. Wie sind soziale Orte, Bildungs- und Kulturorte, kurz: die Stadteleinrichtungen im Gebiet, aufgestellt?

Raumbedarfe, Angebotsspektrum, Kapazitäten, Ausstattung, Angebote für bestimmte Zielgruppen, z.B. Jugendliche oder Menschen 60plus

6. Wie wollen wir im Stadtteil zusammenleben und an Entwicklung und Gestaltung mitwirken?

Beteiligung, Inklusion, Integration, sozialer Zusammenhalt, Engagement

Ergebnisse aus den Thementischen

MEIN ALTONA - NORD

Arbeitsgruppe 1: Wie sieht es mit dem Lebensgefühl und dem Sich-Wohlfühlen im Gebiet aus?

1
WIE SIEHT ES MIT DEM LEBENSGEFÜHL UND DEM SICH-WOHLFÜHLEN IM GEBIET AUS?

WIE SIEHT ES MIT DEM LEBENSGEFÜHL UND DEM SICH-WOHLFÜHLEN IM GEBIET AUS?
SAUBERKEIT, SICHERHEIT, ATMOSPHÄRE, STADTBILD, IDENTIFIKATION

Vermeidung Unterflurloren
Müll- Reinigungsfrage
Leerungsfrequenz
Flaschenshatter

transparente Beteiligungsprozesse

„Bunte 11 & 13“
Nachbarschaft Gefühlsstr.
Selbstbestimmt Leben im Alter

Lösung = Autofores Quartier
- mehr Sicherheit
- Hauszugang
- mehr Platz für
- Sitzgelegenheiten
- Fußgänger
- Radfahrer

Sitzmöglichkeiten fehlen
Altersgerechte Erholungs- & Begegnungsorte
barrierearme
Bewegungsmöglichkeiten (Schattwege, hohe Steige)

Designierte Parkplätze für E-Roller

vielfältige Mobilitätsangebote
gute ÖPNV-Anbindung

Nummernschilder für Fahrräder
„Respekt“ Schilder
Absteigegebot

altersdifferenzierte Analysen & Bedarfe

Parks attraktiver & machen lebendiger

Unfallpotenzial
Radfahrer/Fußgänger

Radfahrer fahren zu schnell & rücksichtslos

Autos „kurven“ durchs „Quartier“
Parkplatzsuche

verdreckter, nicht-funktionsfähiger
Fahrrad (Holsteinstraße)

separierte Orte im Stadtteil ohne Verbindungen
Verbindungen schaffen
Brücken, Grünzüge

fehlende Gastronomie

Mappe: Stadtteil Altona Nord

MEIN ALTONA - NORD

Arbeitsgruppe 2: Wie bewegen wir uns im Gebiet?

2

WIE BEWEGEN WIR UNS IM GEBIET?

WIE BEWEGEN WIR UNS IM GEBIET?

MOBILITÄT, WEGE, VERBINDUNGEN, ERREICHBARKEIT

Durchgangsverkehr raus aus dem Wohnviertel z.B. PON

AUTO FREIES QUARTIER
+ TEMPO 30 RING-STR
+ BLITZER MIT KIELEER STR
STRESE

Verkehr beruhig. Fahrradstr.
Kein Durchgangsverkehr im Wohnviertel

niedriger Verkehr Autos, Auto frei im Viertel
Sichere Fahrradwege 30 kmh: Alsenstr. Kiehlstr. Strese

STRESE & RING 2: EINSPURIG FÜR MIV + BUSSE

sicher zur Schule, zum Spiel- und Sportplätzen!

breite Radwege
breite Fußwege
Die Streschausfahrt soll so werden wie die Holtenauer Allee

Einzelradverkehr
Fahrrad/Fußgänger/Autos

Stücksburger Paulineallee
Holtenauer Allee
Einspuriger Str. → Fahrradstr.

E-Mobilität ausbauen

Fußläufer Führung von Schleifstein zum Hauptknotenpunkt → Sicherheit für Grundschule

DRINGEND NOTWENDIG: (Auch für Lastenräder)
Abschließbare Fahrradhäuser (viel viel Diebstahl + zu viel Platz für Autos)

Fahrradbesitzer in der Schleifstein + rund um den Walter-Höller-Fußballplatz

mehr abschließbare Fahrradhäuser, geeignet auch für älteren Bevölkerung

Fuß Wohnim Oberte + Wohnviertel kein Beschränkungszonen im Wohngebiet

Fahrradhäuser
Verhältnismäßig Last Menge + Kosten für Auto parkplätze vs. Menge + hohe Kosten Fahrradhäuser

Verkehrssicherheit für Rad- u. Fußgänger

Kinder sollen sich selbstständig bewegen können → Verkehrsberuhigung + freie Sicht überwege

Augustenburger Str. neue Beschilderung + mehr Verkehr dabei Radfahrer nicht behindert (speziell Absicherung Alsen → Augusten)

1x Parkmarke pro Hausblock

DELVERS ALLEE → Einbahnstraße (z.B. viel zu eng für 2 SPUREN)

mehr Fahrradweg/-streifen z.B. Walterallee

Fahrradhäuser Fußwege begründen

Zentralisiertes Auto parken (Mobility Hub)

Parkhäuser für das Viertel, damit nicht vor der Tür geparkt werden muss

11. Stunde St. 1 Spur für Autos in beide Richtungen 1 Spur für Rad + Fuß

Radwege müssen der Bauform entsprechen (keine Abweichung ermöglichen)

MEIN ALTONA - NORD

Arbeitsgruppe 3: Wie gestalten wir (öffentliche) Grünflächen, Stadtplätze und Wohnumfelder attraktiv und klimagerecht?

3

WIE GESTALTEN WIR (ÖFFENTLICHE) STADTPLÄTZE UND WOHNUMFELDER, ATTRAKTIV UND KLIMAGERECHT?

QUALITÄT, AUSSTATTUNG, NUTZUNG, BEDARF

BETEILIGUNG & WÜNSCHE

STADTTEILBEIRÄTE

THEMEN-FELD "GRÜNES"

SÜTTNERPARK
Stützbasis durch Freizeitangebote

K&V MENNUNITENSTR. WEG

MEHR GRÜNLÄCHEN(NUTZUNG)

P.O.N OHNE GRENZEN

Joggingstrecke / Mehr Grün

VERKEHRS PROBLEM "ZU VIEL"

MEHR GRÜN FÜR FREIZEIT
- WENIGER ZUMENDENDEN VERKEHR

R.I.S. GRENZE
SÜTTNERPARK

Kleine grüne Inseln als Begegnungspunkte (Tischtennis)

VERBINDUNGEN "GRÜNE WEGENETZ"

Kontrast zwischen Verkehrsinsel + potentiellen Grünflächen

DÄNKE, etc. BEGEGNUNGSPUNKTEN

GRÜNER STREIFEN
KOLDINGSTR. / DÜPPEL STR. (PLATZ)

MEIN ALTONA - NORD

Arbeitsgruppe 4: Wie verbringen wir unsere Freizeit im Gebiet?

4
WIE VERBRINGEN WIR UNSERE FREIZEIT IM GEBIET?

WIE VERBRINGEN WIR UNSERE FREIZEIT IM GEBIET?
SPORT, BEWEGUNG, SPIELEN UND ERHOLUNG

(Sport)
Spielplatz Ophagen für alle

Offene Sportflächen
Alt & Jung verbinden

Potenziale
"Mehrsportfläche"

Lunapark eignet sich...?

am Bürgerhaus
Spielplatz
Grünfläche

"Tretsitze" (Pedalen)

Calisthenics
Plätze zum Verweilen
Treffen, sitzen

Über-/Unterführung für Jogger etc.

mehr/Erneuerung
Tischtennisplatz

Sport auf dem
PON (leise!)
Silent-Disco

Altkente

Juanmans (Strese. Str.)
↳ Studenten ins Quartier holen

PON

Vereine/Akteure unbekannt

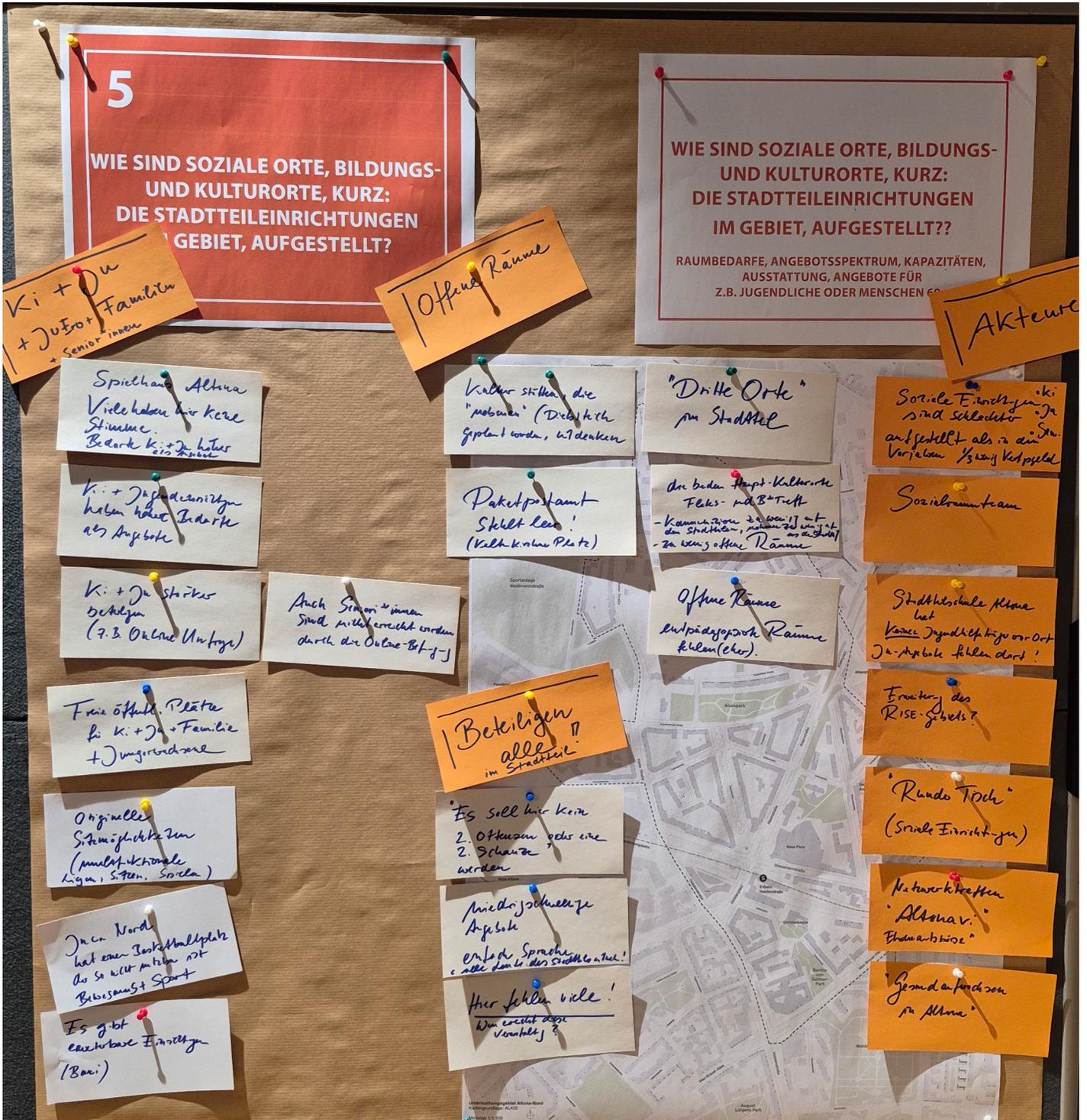
Visualisierung
Plan: Vorschau, was könnte hier entstehen?

Sanierung, Potenziale
selber Erheben & Wertschätzen

Untersuchungsgebiet Altona-Nord
Kartengrundlage: ALKIS
Skala: 1:1.000

MEIN ALTONA - NORD

Arbeitsgruppe 5: Wie sind soziale Orte, Bildungs- und Kulturorte, kurz: die Stadtteileinrichtungen im Gebiet, aufgestellt?



MEIN ALTONA - NORD

Arbeitsgruppe 6: Wie wollen wir im Stadtteil zusammenleben und an Entwicklung und Gestaltung mitwirken?

6
WIE WOLLEN WIR IM STADTTEIL ZUSAMMENLEBEN UND AN ENTWICKLUNG UND GESTALTUNG MITWIRKEN?

WIE WOLLEN WIR IM STADTTEIL ZUSAMMENLEBEN UND AN ENTWICKLUNG UND GESTALTUNG MITWIRKEN?
BETEILIGUNG, INKLUSION, INTEGRATION, SOZIALER ZUSAMMENHALT, ENGAGEMENT

Welche Möglichkeiten hat RISE gegen Verdrängung / Gentrifizierung?
↳ Erhalt von Bewohnerschaft + Mithuschaft Bestandsschutz

Wie sieht es mit Verdrängung durch RISE aus?

"Stadtteilraum" für nachbars. Nutzungen
↳ Bes. Bedarf an mehreren Orten im Untersuchungsgebiet

↳ Community Space
↳ Möglichkeiten zur Aneignung -> lokale Nutzung

Räume + Möglichkeiten zum Ausprobieren schaffen

Überlegen, was nach RISE bleibt
↳ Personal + Räume

Ergänzen von Bürger:innen fördern / stärken

- niedrigschwellige Förderung für Projekte

↳ gerade kleine Summen

Umgang mit strahlenden / strahlen Themen?
Wie kann man das Zusammenleben mit vers. Gruppen organisieren
↳ nebeneinander

Wie erreicht man Gruppen, die sonst nicht kommen?

Bereich um Steinbrücke: wie bespielen, dass sie lebenswert bleiben

- Was hat in anderen Gebieten gut funktioniert?
↳ Übernehmen + anpassen



kontakt

Johann Daniel Lawaetz-Stiftung

Gemeinnützige Stiftung des
bürgerlichen Rechts

Neumühlen 16–20
22763 Hamburg

altona-nord@lawaetz.de

+49 40 39 99 36-0

www.lawaetz.de

Büro c/o Zukunft

Büro für Stadtplanung und Stadtentwicklung
Hachenberg Pll Stadtplaner PartGmbB

Zeiseweg 9
22765 Hamburg

mail@co-zukunft.de

+49 (0)40 2286589-0

www.co-zukunft.de